



— CATHARINA DAUM

Familienunternehmen: „Vertrauen ist das Grundgerüst“

Das Unternehmen Lincoln Precision Engineering aus England ist Spezialist fürs Laserschneiden. Geführt wird es von der Familie Wherrell. Vater, Mutter und drei Kinder arbeiten gemeinsam und gleichberechtigt zusammen. Wie das funktioniert? Mit Vertrauen.

Trevor Wherrell ist ein bodenständiger und herzlicher Mann mit typisch britischem Humor – und der macht auch vor seiner Familie nicht Halt. So fragt er bei unserem Gespräch, ob man die rote Schnupfennase seines Sohnes Craig später retuschieren könne. „Sonst machen wir einfach nur ein Foto von mir und meiner hübschen Tochter“, scherzt Trevor. Die Familie ist das Wichtigste in seinem Leben. So sah es schon sein Vater, der Lincoln Precision Engineering vor 30 Jahren gründete. Nach seinem Tod übernahm Trevor die Firma zunächst allein. Aber dabei blieb es nicht lange. Denn für Trevor gab es nur einen logischen Schritt: Er holte sich familiäre Verstärkung und teilte die Firma auf.

» Ich wollte nicht ihr Chef sein, sondern ihr Partner.

Trevor Wherrell, Geschäftsführer Lincoln Engineering

Heute besitzen er, seine Frau Janice und die drei Kinder Aaron, Craig und Megan den gleichen Anteil an Lincoln Precision Engineering. Das war genau die richtige Entscheidung, findet Trevor. Denn Familie bedeutet für ihn Zusammenhalt und vor allem Vertrauen. „Ich wollte nicht ihr Chef sein, sondern ihr Partner. Und Lincoln Engineering sollte wieder ein Familienunternehmen werden, so wie bei meinem Vater und mir.“

— Vertrauen als Basis

Die Söhne Aaron und Craig bringen neue, moderne Ideen ein. Dazu gehört zum Beispiel das automatisierte Laserschneiden,



anerkannter Blechfertiger. Eine Second-Hand-Lasermaschine war der Startschuss. Schnell wurde den Familienunternehmern klar, dass sie für langfristigen Erfolg eine Maschine benötigen, die konstant hohe Qualität liefert. Sie recherchierten im Internet und stießen auf TRUMPF. Vor sieben Jahren investierte die Familie in die erste TRUMPF Laserschneidmaschine. Ein Wechsel zu einem anderen Maschinenhersteller stand seitdem nie zur Debatte: „Wir wären sicherlich nur enttäuscht, denn wir sind sehr zufrieden mit TRUMPF und vertrauen unseren Ansprechpartnern vor Ort. Warum sollten wir also etwas ändern?“, so Trevor. Heute besitzt das Unternehmen einen Maschinenpark aus TRUMPF Anlagen, darunter die 2D-Laserschneidmaschine TruLaser 5030 und zwei Biegemaschinen der Serie [TruBend 3120](#).

Die nächste Generation übernimmt

Die Ziele der Engländer sind klar gesteckt: Sie wollen weiterwachsen. In den nächsten fünf Jahren will sich der 58-jährige Trevor langsam aus dem Geschäft zurückziehen und seinen drei Kindern noch mehr Führungsverantwortung übergeben. Gar nicht so einfach für jemanden, der so gerne arbeitet wie Trevor: „Es beruhigt mich, dass meine Familie das Unternehmen schon heute mit mir zusammen leitet. Das macht den Generationenwechsel einfacher.“ Wichtig ist vor allem, die Investition in die neue Produktionshalle wieder zu erwirtschaften, denn das war für das 24-Mann-Unternehmen eine große Sache. Aber die Familie weiß, was sie kann. Gemeinsam.



CATHARINA DAUM
TRUMPF MEDIA RELATIONS, PRESSEREFERENTIN

